



















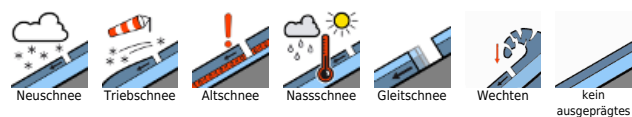


Ungünstige Lawinenverhältnisse im Nordwesten.

	2200 m	Glocknergruppe, Goldberggruppe, Ankogelgruppe, Hafnergruppe				
	2300 m	Karnische Alpen West, Lienz Dolomiten				
		Karawanken West, Karawanken Mitte, Karawanken Ost, Villacher Alpe, Gailtaler Alpen Mitte, Gailtaler Alpen West, Karnische Alpen Ost, Nockberge Süd, Goldeck, Gurktaler Alpen Süd, Gurktaler Alpen, Saualpe, Packalpe, Koralpe, Karnische Alpen Mitte				
	1900 m	Nockberge, Kreuzeckgruppe, Schobergruppe				

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



Glocknergruppe, Goldberggruppe, Ankogelgruppe, Hafnergruppe



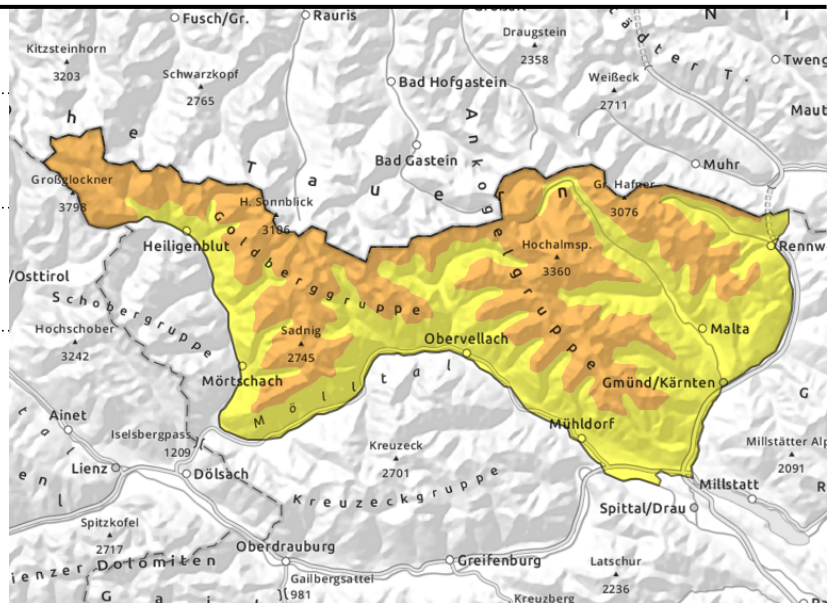
2200 m



Oberhalb von rund 2200 m



Unterhalb von rund 2600 m



Störanfällige Tribschneeansammlungen beachten.

Mit Neuschnee und starkem bis stürmischem Nordwestwind entstanden vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten umfangreiche Tribschneeansammlungen. Die frischen Tribschneeansammlungen können an allen Expositionen oberhalb von rund 2200 m von einzelnen Wintersportlern leicht ausgelöst werden. Dies vor allem entlang der Grenze zu Salzburg. Vor allem an Nordost-, Ost- und Südosthängen nimmt die Größe der Gefahrenstellen im Tagesverlauf zu. Besonders ungünstig sind vor allem Felswandfüße. Gefahrenstellen und Auslösebereitschaft nehmen mit der Höhe zu. Lawinen können vereinzelt tiefere Schichten der Schneedecke mitreißen. Lawinen sind meist mittelgroß. Es sind meist kleine Lockerschneelawinen zu erwarten. Dies bei größeren Aufhellungen. Zudem sind einzelne kleine und mittlere Gleitschneelawinen möglich. Vorsicht in Hängen mit Gleitschneerissen.

Schneedeckenaufbau

Es fallen gebietsweise 5 cm Schnee. Es fielen verbreitet 15 bis 30 cm Schnee, lokal auch mehr. Der teilweise stürmische Wind hat den Neuschnee intensiv verfrachtet. Dies vor allem entlang der Grenze zu Salzburg. Die frischen Tribschneeansammlungen liegen an allen Expositionen oberhalb von rund 2200 m auf schwachen Schichten. Der untere Teil der Schneedecke ist aufbauend umgewandelt. Die Schneedecke ist kleinräumig sehr unterschiedlich.

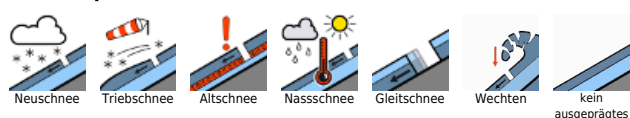
Wetter

Es stauen sich mit teils kräftigem Wind aus West bis Nordwest immer wieder dichte Wolken. Schauer gibt es aber nur einzelne bei einer Schneefallgrenze von 1600 bis 1900 m. Die höchsten Temperaturen liegen in 3000 m bei -5 Grad, in 2000 m bei etwa +1 Grad und in 1000 m um +6 Grad.

Tendenz

Allmählicher Rückgang der Lawinengefahr.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



Karnische Alpen West, Lienzer Dolomiten



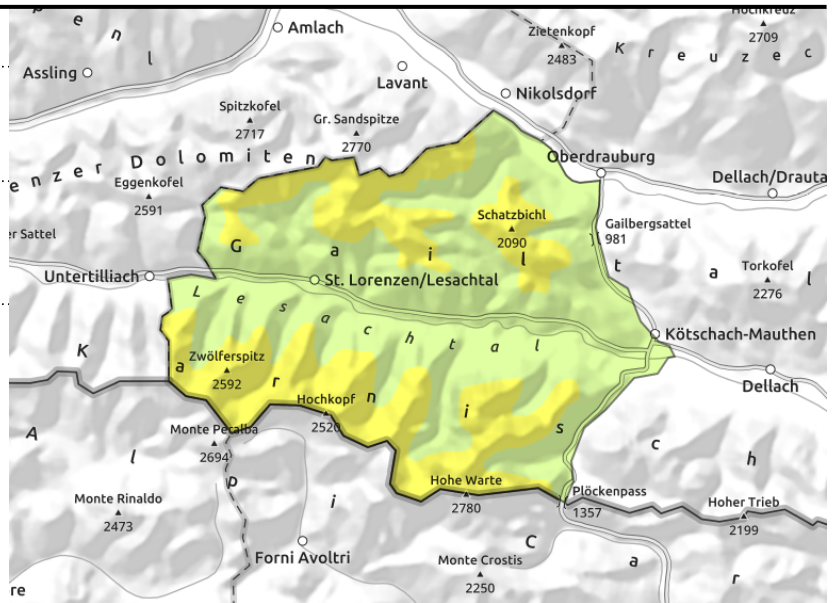
2300 m



Oberhalb von rund 2300 m



Unterhalb von rund 2400 m



Tribschneeansammlungen beachten.

Die älteren Tribschneeansammlungen können an den Expositionen Nordwest über Nord bis Nordost oberhalb von rund 2300 m vereinzelt von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Vorsicht in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten in schattigen, windgeschützten Lagen. Die Gefahrenstellen sind für Geübte gut zu erkennen. Lawinen sind meist klein. Die Mitreiß- und Absturzgefahr sollte beachtet werden. Es sind kleine nasse Lockerschneelawinen möglich. Dies vor allem an extrem steilen Sonnenhängen. Zudem sind meist kleine Gleitschneelawinen zu möglich. Vorsicht in Hängen mit Gleitschneerissen.

Schneedeckenaufbau

Die älteren Tribschneeansammlungen liegen an den Expositionen Nordwest über Nord bis Nordost oberhalb von rund 2300 m auf schwachen Schichten. Die Schneedecke ist aufbauend umgewandelt. Dies vor allem oberhalb von rund 2300 m. Die Schneedecke ist kleinräumig sehr unterschiedlich. Die nächtliche Abstrahlung ist recht gut.

Wetter

Am Freitag scheint zeitweise die Sonne. Meist mäßiger Wind aus westlichen Richtungen. Die höchsten Temperaturen liegen in 2000 m bei etwa +1 Grad und in 1000 m um +6 Grad.

Tendenz

Rückgang der Lawinengefahr.

Lawinenprobleme



Neuschnee



Tribschnee



Altschnee



Nassschnee



Gleitschnee



Wechten



kein ausgeprägtes

Gefahrenstufen



1

gering



2

mäßig



3

erheblich



4

groß



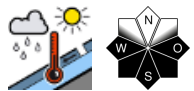
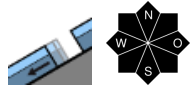
5

sehr groß

Exposition



Karawanken West, Karawanken Mitte, Karawanken Ost, Villacher Alpe, Gailtaler Alpen Mitte, Gailtaler Alpen West, Karnische Alpen Ost, Nockberge Süd, Goldeck, Gurktaler Alpen Süd, Gurktaler Alpen, Saualpe, Packalpe, Koralpe, Karnische Alpen Mitte



Die Gefahr von Nass- und Gleitschneelawinen steigt im Tagesverlauf an.

Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung steigt die Gefahr von Nass- und Gleitschneelawinen im Tagesverlauf an. Es sind meist kleine nasse Lockerschneelawinen möglich. Dies vor allem an extrem steilen Sonnenhängen. Zudem sind meist kleine Gleitschneelawinen möglich. Vorsicht in Hängen mit Gleitschneerissen.

Schneedeckenaufbau

Die nächtliche Abstrahlung ist zeitweise recht gut. Die Wetterbedingungen führten vor allem an sehr steilen Sonnenhängen verbreitet zu einer zunehmenden Durchnässung der Schneedecke. Die älteren Tribschneeansammlungen haben sich an Schattenhängen gut mit dem Altschnee verbunden.

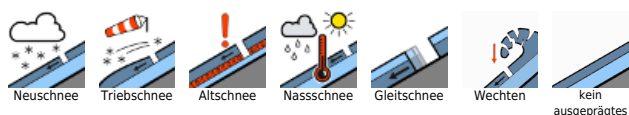
Wetter

Am Freitag scheint zeitweise die Sonne. In den östlichen Gebirgsgruppen können die Wolken zu Beginn dicht sein. Schauer gibt es aber nur einzelne bei einer Schneefallgrenze von 1600 bis 1900 m. Die höchsten Temperaturen liegen in 2000 m bei etwa +1 Grad und in 1000 m um +6 Grad.

Tendenz

Wenig Änderung der Lawinengefahr.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen

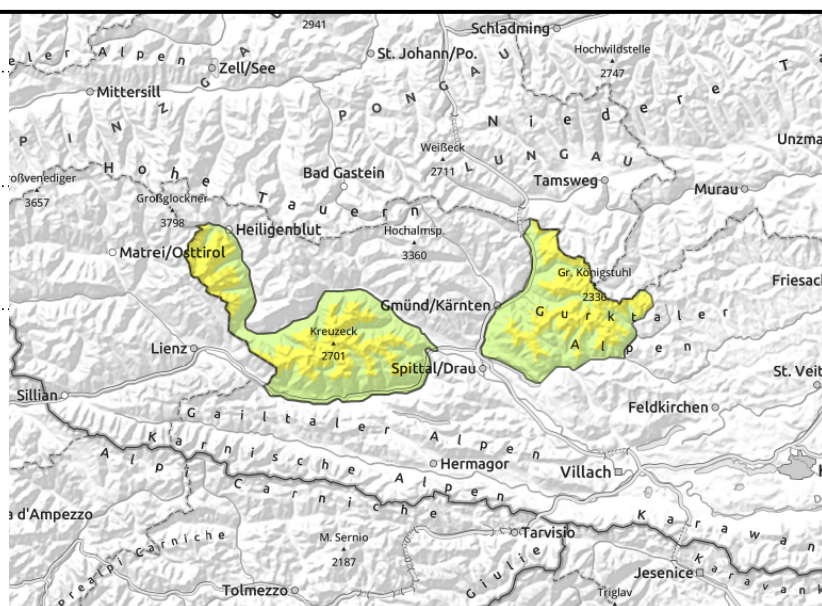


Exposition





Unterhalb von rund 2600 m



Neuschnee

Triebschnee

Altschnee

Nassschnee

Gleitschnee

Wechten

kein

gerin

1



gerin

mäßig

eblich

groß

sehr groß

▼